

aus dem inneren Ringraum, in dem sie sich ansammeln, herab und fließen durch Öffnungen im Trommelboden in den Schmutzkanal. Später wurde ein federgespanntes Abschäumrohr angeordnet, welches von Zeit zu Zeit in den

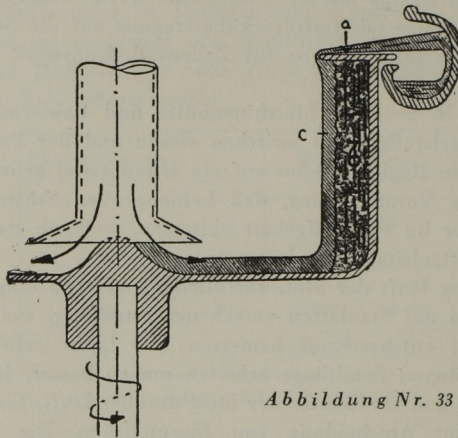


Abbildung Nr. 33

kreisenden Stoffring eingetaucht wird, um durch ein Tauchrohr die angesammelten Leichtstoffe auszuspülen. Zur Leistungssteigerung der Erkensatoren wurden später Mehrfachtrommelschleudern entwickelt, wobei eine Stufen-

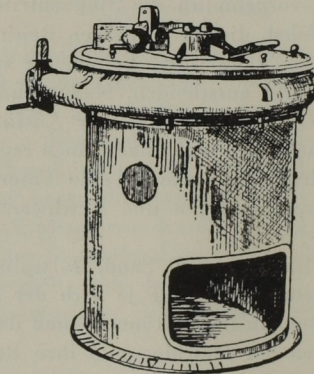


Abbildung Nr. 34

reinigung des von innen nach außen durch gewöhnlich drei Trommeln fließenden Stoffes vor sich geht. Einen Erkensator neuerer Bauart, bei welchem der Trommelantriebsmotor im unteren Teil angeordnet ist, zeigt Abbildung Nr. 34.